

A1.16. Wahlpropaganda

131231

Gemeinsamer Versand der Wahlunterlagen 2014

Bericht Postulat

Thomas Wirth, Mitglied des Gemeinderates, und 15 Mitunterzeichnende haben am 23. Mai 2013 folgendes Postulat eingereicht:

"In absehbarer Zeit werden die Wahlaktivitäten der Dietiker Parlamentswahlen 2014 beginnen. Damit wird auch die Frage wieder aktuell, ob der dann anstehende Versand von Wahlprospektmaterial durch die Stadtverwaltung erfolgen könnte. Beispielsweise in Schlieren ist dies eine seit Jahren bewährte Praxis. Die Vorteile sind einerseits erhebliche administrative Vereinfachungen und finanzielle Einsparungen für die Parteien sowie eine markante ökologische Verbesserung durch weniger Papierabfall. Ein sehr wichtiger Punkt ist auch, dass das Stimmvolk ein komplettes Set an Wahlwerbung erhält und sich so ein umfassendes Bild machen kann, ohne während Wochen mit verschiedenen Flyers und Broschüren belästigt zu werden. Dies wirkt der momentanen Politverdrossenheit entgegen. Zudem werden nur jene Personen angeschrieben, die auch stimmberechtigt sind.

Am 24. Februar 2012 habe ich eine Kleine Anfrage bezüglich einem solchen gemeinsamen Wahlwerbeversand für die Stadt- und Gemeinderatswahlen 2014 eingereicht. Der Stadtrat hat diese am 7. Mai 2012 in dem Sinne beantwortet, dass ein gemeinsamer Versand nur dann sinnvoll sei, wenn alle Parteien mitmachen würden. Auch nach einer zweiten Befragung ist eine Partei noch immer nicht bereit, sich zu beteiligen.

Ich fordere den Stadtrat auf, sich für einen gemeinsamen Versand der Wahlwerbeunterlagen für die Gemeindewahlen 2014 einzusetzen. Es ist nicht einzusehen, weshalb nicht auch wir in Dietikon von dieser win-win-Situation profitieren sollten, nur weil sich eine einzige Partei nicht beteiligen will. Auf meine Anfrage bei einer der neuen Parteien im Hinblick auf die nächsten Wahlen, war auch diese mit einem gemeinsamen Wahlversand einverstanden."

Mitunterzeichnende:

Kiwic Anton
Hogg Werner
Müller Philipp
Joss Ernst

Illg-Lutz Christiane
Spahn Samuel
Peer Christine
Wolf-Miranda Catalina

Romer Martin
Wettler Peter
Synnatschke Werner
Koller Metzler Sven

Neff Lucas
Müller Raphael
Gullo Angela

Der Gemeinderat hat das Postulat am 13. Juni 2013 an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Bericht erstattet:

Wie bereits in der Beantwortung der Kleinen Anfrage von Thomas Wirth (Gemeinsamer Versand der Wahlunterlagen, 7. Mai 2012) dargelegt, ist es unbestritten, dass eine gezielte Wahlwerbung eine höhere Effektivität sowie eine adressatengerechte Zustellung erzielen würde. Im Speziellen ist sich der Stadtrat bewusst, dass es für die Parteien und die sich zur Wahl stellenden Parteilosen schwierig ist, zu wissen, ob die von ihnen mit Flyern und Wahlpropaganda angeschriebenen Personen tatsächlich stimmberechtigt sind. Dies führt zu den vom Postulanten angesprochenen, ungewünschten Nebenfolgen wie dem unnötigen Papierabfall.

Sitzung vom 26. August 2013

Der Stadtrat anerkennt die Anliegen des Postulanten sowie dessen ins Feld geführten Vorteile eines gemeinsamen Versandes. Um die einzelnen Parteien weder zu bevorteilen noch zu benachteiligen, ist der Stadtrat jedoch der Meinung, dass ein gemeinsamer Versand nur erfolgen sollte, wenn folgende Punkte erfüllt werden:

Die Bedingung einer Teilnahme an diesem Versand ist die erklärte Bereitschaft der teilnehmenden Parteien, nebst der anteilmässigen Kostenübernahme, auch das Einpacken der Unterlagen zu übernehmen. Den Wahlunterlagen soll ein informatives Begleitschreiben beigelegt werden.

Der Stadtrat ist bereit, den Parteien sowie den sich zur Wahl stellenden Parteilos, für den gemeinsamen Versand von Wahlunterlagen, Räumlichkeiten im Stadthaus zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Dietikon wird auch die mit den Adressen der stimmberechtigten Anwohnerinnen und Anwohner versehenen unfrankierten Couverts für den Versand bereitstellen. Die durch den Versand entstehenden Mehrkosten werden nicht von der Stadt getragen. Beim postalischen Versand von B-Post-Grossbrief bis Format B4 (1-100g) ist mit Kosten in der Höhe von ca. Fr. 12'000.00 zu rechnen. Sie sind von den Parteien anteilmässig zu übernehmen. Der Verteilschlüssel der anfallenden Kosten wird durch die sich beteiligenden Parteien und Einzelpersonen vor dem eigentlichen Versand selbst bestimmt.

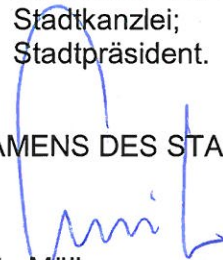
Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Thomas Wirth und 15 Mitunterzeichnende betreffend gemeinsamer Versand der Wahlunterlagen 2014 wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat des Gemeinderates;
- Stadtkanzlei;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

PM 0826_gemeinsamer versand wahlunterlagen.docx

versandt am: